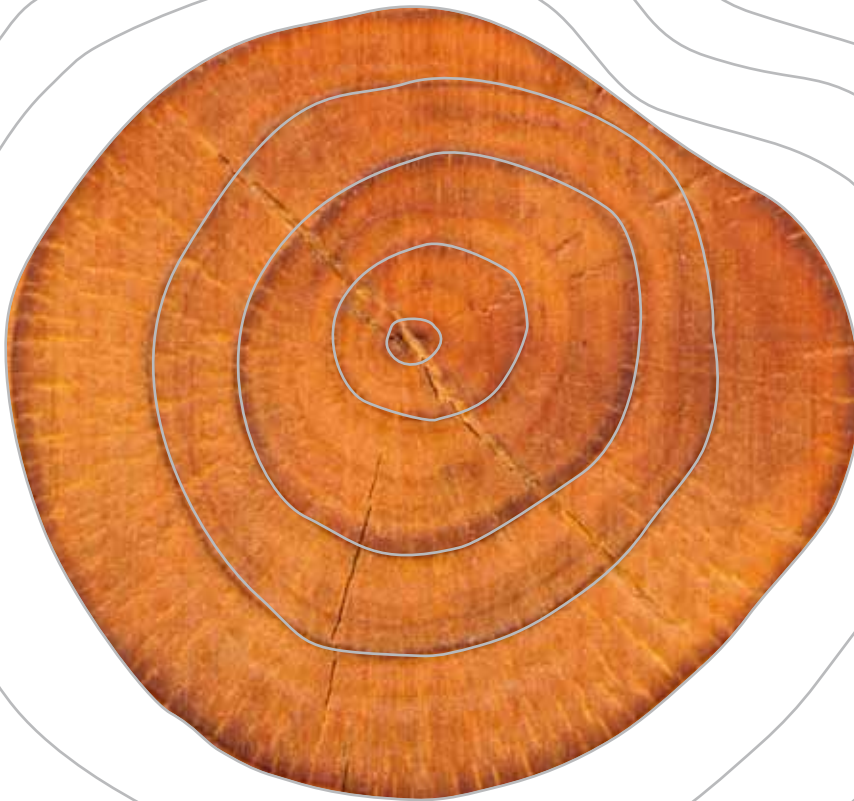


mwb
fairtrade



**Bericht zum
1. Quartal 2011**

Auf einen Blick

mwb fairtrade	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 1.067	TEUR 890	+20
Handelsergebnis	TEUR 4.811	TEUR 3.086	+55
Personalaufwand	TEUR 2.118	TEUR 1.497	+41
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 2.685	TEUR 2.558	+4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“	TEUR 1.173	TEUR 36	+3.158
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 692	TEUR 36	+1.822
Jahresüberschuss	TEUR 653	TEUR 43	+1.418
Bilanzsumme	TEUR 25.362	TEUR 25.291	+0
Eigenkapital	TEUR 18.580	TEUR 19.112	-2
Ergebnis je Aktie	€ 0,09	€ 0,01	+800
Mitarbeiter	62	68	-8

Die Gesellschaft

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbucher Straße 28
82166 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.

Bericht zum 1. Quartal 2011

In den ersten Monaten des Jahres hat sich die Situation der mwb fairtrade weiter stabilisiert. Die guten wirtschaftlichen Rahmendaten sorgten für einen lebhaften Handel und steigende Umsätze an den deutschen Börsen – ein günstiges Umfeld für Wertpapierhandelsbanken. Die Anleger ließen sich weder vom Ölpreisanstieg im Zuge der Libyenkrise bremsen, noch von der steigenden Inflationsgefahr oder den finanziellen Sorgen mancher EU-Staaten. Erst die verheerende Naturkatastrophe in Japan, die eine moderne Industrienation über Wochen hinweg lahmlegte, versetzte die Finanzmärkte vorübergehend in Schockstarre. In diesem Zeitraum büßte der DAX sein Quartalsplus von 6 % fast völlig ein und schloss zum 31. März 2011 bei schwachen 7.041 Punkten. Doch schon Anfang April endete dieses Zwischentief und sowohl DAX als auch MDAX und Dow Jones erholten sich deutlich. Die anfängliche Nervosität nach den Geschehnissen in Japan war sehr bald der Überzeugung gewichen, dass die Folgen der Katastrophe beherrschbar sind und die Weltwirtschaft insgesamt kaum beeinträchtigt werden.

In diesem insgesamt volatilen Börsenumfeld konnte die mwb fairtrade AG ihr Handelsergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal um 54 % verbessern – ein Anstieg, der zu einem sehr erfreulichen Geschäftsergebnis führte. Leider schlug sich diese Entwicklung noch nicht im Kurs der mwb fairtrade-Aktie nieder. Zwischen dem Jahresende 2010 und dem 31. März 2011 sank er um rund 10 % auf € 1,80. Nach Veröffentlichung des guten Quartalsergebnisses – und durch die schnelle Erholung der Finanzmärkte – kletterte der Kurs im April jedoch wieder auf die Zwei-Euro-Marke. Nichtsdestotrotz spiegelt die Unterbewertung die grundsätzliche Haltung zu Finanzaktien wider: Das Vertrauen in die gesamte Branche leidet noch unter dem Eindruck der Krisenjahre 2008/2009.

Deutlich verbessertes Ergebnis

Das Handelsergebnis der mwb fairtrade stieg im Vergleich zum 1. Quartal 2010 signifikant an. Das Plus von TEUR 1.707 spricht ebenso für sich wie der Zuwachs beim Provisionsergebnis: Es lag mit TEUR 1.725 etwa 20 % über demjenigen des Vorjahresquartals – und das, obwohl Provisionen und Courtagen für Skontrofführer zunehmend an Bedeutung verlieren. Die höheren Börsenumsätze, die zu diesem Ergebnis geführt haben,

bescherten der mwb fairtrade auf der anderen Seite auch steigende Kosten. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im 1. Quartal 2011 auf TEUR 4.803 gegenüber TEUR 4.055 im Vorjahresquartal. Einen großen Anteil daran hatten die Personalaufwendungen. Infolge des flexiblen Vergütungsmodells, das Bonuszahlungen bei einem guten Geschäftsverlauf vorsieht, erhöhten sich die Personalkosten von TEUR 1.497 im Vorjahresquartal auf aktuell TEUR 2.118. Das System der flexiblen Vergütung erweist sich aber insgesamt wieder einmal als bewährtes Instrument zur Kostensteuerung: In guten Monaten fallen die Boni weniger ins Gewicht und in schlechten Börsenphasen sinken sie automatisch. Nahezu unverändert blieben die Anderen Verwaltungsaufwendungen, in denen zum Beispiel die Abwicklungskosten enthalten sind. Da das Transaktionsvolumen im 1. Quartal 2011 zugenommen hat, bedeutet dies, dass wir bei den übrigen Kosten Einsparungen erzielen konnten. Hier zeigen sich jetzt deutlich die Synergieeffekte aus der mwb-FAIRTRADE-Fusion im Jahr 2008.

Quartalsweise Zuführung zum „Sonderfonds für Bankrisiken“

Unter dem Strich erzielte die mwb fairtrade im 1. Quartal 2011 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 692. Das entspricht etwa dem 19-fachen des Wertes vom 1. Quartal 2010. Ein Zuwachs, der umso bemerkenswerter ist, wenn man bedenkt, dass hier schon die Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ eingerechnet wurde. Ohne diese gesetzlich vorgeschriebene Rücklage in Höhe von TEUR 481 wäre unser Ergebnis mit TEUR 1.173 noch weit besser ausgefallen. Der „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ ist ein Bestandteil des 2010 verabschiedeten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Es schreibt allen deutschen Banken und Maklergesellschaften vor, in ihrer Bilanz einen Sonderposten einzurichten, der zur Eigenkapitalsicherung gedacht ist. Damit möchte der Gesetzgeber vermeiden, dass Finanzdienstleister im Notfall wieder mit Staatsgeldern gestützt werden müssen. Die Pflichtrücklage muss innerhalb von fünf Jahren 50 % des Durchschnitts der letzten fünf jährlichen Handelsergebnisse erreichen. Die Verteilung der Gesamtsumme über die fünf Jahre bleibt allerdings dem Unternehmen selbst überlassen. Die mwb fairtrade hat sich entschieden, im Sinne einer besseren Transparenz eine quartalsweise Zufüh-

Bericht zum 1. Quartal 2011

rung vorzunehmen. Damit lässt sich der tatsächliche Geschäftsverlauf realistischer einschätzen und der GuV-Effekt der Sonderzuführung wird entzerrt.

Entsprechend dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erreichte auch der Jahresüberschuss ein erfreuliches Niveau. Er stieg im direkten Quartalsvergleich um mehr als 1.400 % auf TEUR 653. Das hatte naturgemäß Auswirkungen auf die Eigenkapitalsituation der Gesellschaft. Zum 31. März 2011 belief sich das Eigenkapital auf TEUR 18.580. Das Plus gegenüber TEUR 17.961 zum 31.12.2010 entspricht in etwa dem Jahresüberschuss des ersten Quartals. Bei der Liquidität gab es im Berichtszeitraum einen Rückgang um TEUR 2.362 auf TEUR 11.797. Verantwortlich dafür war der Verkauf von eigenen Wertpapierbeständen zum Jahresende 2010 und dem Wiedereingehen von Beständen im 1. Quartal 2011. In der Gesamtbeurteilung ist die mwb fairtrade also ein kerngesundes Unternehmen, das die Finanz- und Schuldenkrise nahezu unbeschadet überstanden hat.

Ausblick auf die kommenden Monate

Anfang Mai durchbrach der DAX die Schallmauer von 7.500 Punkten und zeigte sich seitdem erstaunlich robust. Angesichts milliardenschwerer Rettungsschirme, die für Portugal und Griechenland aufgespannt wurden und angesichts steigender Zinsen im Euro-Raum, erscheint das kaum nachvollziehbar. Auch die Inflationsrate von über 2 % müsste eigentlich Anlass zur Sorge geben. Doch es ist offensichtlich so, dass die Liquidität institutioneller Anleger so hoch ist, dass sie die Indizes weltweit oben hält. Speziell in Deutschland kommt hinzu, dass die Exportzahlen Rekordwerte erreichen und ein Ende des hervorragenden Konjunkturklimas kaum zu erwarten ist. Durch die sinkende Arbeitslosigkeit ist sogar die Binnennachfrage wieder zum Wirtschaftsmotor geworden. Es scheint, als könne fast nichts eine neuerliche zweistellige DAX-Performance in 2011 verhindern. Aus Sicht der mwb fairtrade ist zu viel Optimismus allerdings fehl am Platz. Viele Risiken sind derzeit kaum kalkulierbar. Die nächsten Zinsschritte der Europäischen Zentralbank, vor allem aber die instabile Situation in Griechenland, könnten innerhalb weniger Tage zu einem Stimmungsumschwung führen. Falls Griechenland keine weitere Finanzhilfe erhält und zu einer Umschuldung gezwun-

gen wird, hätte das unabsehbare Folgen für alle Finanzaktien. Denn viele Geschäftsbanken wären mit Abschreibungen in Milliardenhöhe konfrontiert. Auch das Vertrauen in den Euro könnte empfindlich gestört werden. Vor diesem Szenario ist der Vorstand der mwb fairtrade sehr zurückhaltend, was die Prognose für die kommenden Monate betrifft. Festzuhalten bleibt jedoch, dass durch das gute 1. Quartal 2011 ein komfortables Polster für den Rest des Jahres entstanden ist. Der bisherige Verlauf des 2. Quartals lässt darauf schließen, dass auch das Halbjahresergebnis der mwb fairtrade sehr erfreulich ausfallen wird. Die Veröffentlichung der Zahlen für das 1. Halbjahr erfolgt am 21. Juli 2011.

Zwischenbilanz

zum 31. März 2011

Aktiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		3.769,86	1.905,54
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	6.504.268,60		
b) andere Forderungen	8.078.093,37	14.582.361,97	13.409.971,57
3. Forderungen an Kunden		805.327,52	837.890,02
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von anderen Emittenten		679.811,85	1.424.926,56
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,51	3.863.423,31
6. Handelsbestand		4.022.470,74	0,00
7. Beteiligungen		2.435.479,91	2.435.479,91
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		97.926,04	98.429,80
9. Treuhandvermögen		183.297,07	115.518,40
10. Immaterielle Anlagewerte		267.863,40	322.773,00
11. Sachanlagen		394.289,00	614.939,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände		1.066.377,33	1.780.497,87
13. Rechnungsabgrenzungsposten		290.456,29	385.486,98
14. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		532.404,40	0,00
Summe der Aktiva		25.361.835,89	25.291.241,96

Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		644.768,50	2.471.125,74
2. Handelsbestand		2.144.375,17	2.181.371,05
3. Treuhandverbindlichkeiten		183.297,07	115.518,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten		437.892,13	398.557,80
5. Rechnungsabgrenzungsposten		38.501,67	76.020,83
6. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	47.300,00		
b) andere Rückstellungen	1.672.095,71	1.719.395,71	936.580,17
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.613.366,44	0,00
8. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00		7.457.200,00
Eigene Anteile	-57.000,00	7.416.700,00	
b) Kapitalrücklage		5.236.090,18	5.241.798,76
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklagen	306.775,13		
cc) andere Gewinnrücklagen	4.556.712,45	4.863.487,58	4.896.673,02
d) Bilanzgewinn		1.063.961,44	1.516.396,19
		18.580.239,20	19.112.067,97
Summe der Passiva		25.361.835,89	25.291.241,96

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. März 2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	36.728,50		27.691,70
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	36.728,50	22.065,44
2. Zinsaufwendungen		1.939,23	4.777,06
		34.789,27	44.980,08
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00	97,15
4. Provisionserträge		1.807.504,91	1.418.430,56
a) Courtageerträge Euro 1.738.490,09			
5. Provisionsaufwendungen		740.804,43	528.735,71
a) Courtageaufwendungen Euro 389.721,47			
6. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	4.739.344,31		2.023.172,44
b) Kursdifferenzen	9.929.506,87	14.668.851,18	8.281.068,11
7. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	3.350.113,14		1.448.553,28
b) Kursdifferenzen	6.507.723,67	9.857.836,81	5.769.347,42
8. Sonstige betriebliche Erträge		114.165,08	157.635,09
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	1.955.404,95		1.317.344,56
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung Euro 6.362,00 (Euro 17.869,76)	162.438,27	2.117.843,22	179.655,74
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.684.965,02	2.558.104,54
		4.802.808,24	4.055.104,84
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		51.074,16	86.216,28
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	1.363,10
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum Sonderposten für allgemeine Bankrisiken		1.172.786,80	36.062,80
13. Einstellung in Sonderposten für allgemeine Bankrisiken		481.101,44	0,00
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		691.685,36	36.062,80
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.767,60		7.622,49
16. Sonstige Steuern	312,97	39.080,57	652,83
17. Jahresüberschuss		652.604,79	43.032,46
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		411.356,65	1.473.363,73
19. Bilanzgewinn		1.063.961,44	1.516.396,19



mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0 · Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com